

# AUTHORS MEET CRITICS

## Sozialwissenschaftliche Bestandsaufnahmen und Deutungen zwei Jahre nach den ersten PEGIDA-Spaziergängen

////////////////////////////////////  
**Mittwoch - 01.02.2017 - ab 20:00 Uhr**  
**Motorenhalle - Wachsbleichstraße 4a in Dresden**  
**Eintritt ist frei**

**Moderation** Stefan Locke // Korrespondent der FAZ für Sachsen und Thüringen

### Podiumsgäste + Critics

Petra Köpping // Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Annekatriin Klepsch // Zweite Bürgermeisterin + Beigeordnete für Kultur u. Tourismus Dresden

Michael Bartsch // Journalist und Autor

PD Dr. Steffen Kailitz // Hannah-Arendt-Institut Dresden

Dr. Justus H. Ulbricht // Geschäftsführer des Dresdner Geschichtsvereins



Die Dresdner „Spaziergänge“ von PEGIDA haben seit Oktober 2014, nachdem die Zahl der Teilnehmenden auf viele tausend Menschen gestiegen war, einen regen medialen, politischen und wissenschaftlichen Diskurs provoziert. Gefragt wurde nach der Bedeutung und dem Umgang mit dieser Bewegung. Vielfältige sozialwissenschaftliche Anstrengungen wurden unternommen, dieses in seiner Dimension unerwartete und dynamische soziale Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Einen umfassenden und orientierenden Überblick zu aktuellen Untersuchungen und Deutungen findet sich in dem Band „PEGIDA. Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und »Wende«-Enttäuschung“. Zur Veranstaltung „Authors meet Critics“ werden Podiumsgäste (s.u.) zusammen mit den Herausgeber\_innen und einigen Autor\_innen des Buches über Entstehungsbedingungen, Hintergründe und zur Zukunft von PEGIDA diskutieren. Darüber hinaus widmet sich der Abend den historischen, politischen, sozialen und biografischen Hintergründen Dresdner sowie ostdeutscher Erfahrungsräume und Mentalitätsmuster: Was sagt PEGIDA über die politischen Einstellungen und die hiermit verknüpften Weltanschauungen der Dresdnerinnen und Dresdner im Speziellen und der Neuen Bundesländer im Allgemeinen aus? Inwiefern sind u.a. spezifisch ostdeutsche Transformationserfahrungen bis heute auch in der Generationenfolge wirksam?

Nach der ersten Veranstaltung „Das Phänomen PEGIDA. Soziologische Bestandsaufnahme und Publikumsgespräch“ am 17.12.2014 in der Motorenhalle des riesa efau Kultur Forums, gut zweijähriger Präsenz der Bewegung, vielen Veranstaltungen und einer Reihe von Publikationen führt das Institut für Soziologie der TU Dresden und dessen Förder- und Alumniverein GENERIS zusammen mit dem riesa efau. Kultur Forum Dresden die Diskussion fort.